Zimmerei Seeger
GmbH & Co.KG
Tel.: 04871-977 • Fax: 04871-978
Alte Ziegelei 1 • 24594 Hohenwestedt
www.zimmerei-seeger.de • e-mail: info@zimmerei-seeger.de

...und dann war da noch

…Heinrich, der hatte gerade ein Bad genommen und geht nun, nur mit einem Handtuch bekleidet in den Hausflur raus. „Wo willst du denn hin?“ ruft seine Frau ihm nach. „Bei der Nachbarin weiter baden - der Arzt hat mir Wechselbäder verordnet.

Warum schließt du eigentlich immer die Augen wenn du Whisky trinkst? „Weil mir beim Anblick von Whisky das Wasser im Mund zusammen läuft - und Whisky mit Wasser mag ich nicht!“

Zur Alten Schule
Seniorenpflegeheim Lütjenwestedt GmbH

In unserem modernisierten und gemütlichen Seniorenheim bieten wir Ihnen u.a.: • Umfangreiche soziale Betreuung • Vollstationäre Pflege • Kurz- und Urlaubspflege

Seniorenpflegeheim
Zur Alten Schule GmbH
Schulstraße 9
25585 Lütjenwestedt

Telefon: 04872 / 309 0
Telefax: 04872 / 309 222
Besuchen Sie uns im Internet unter:
www.seniorenheim-zur-alten-schule.de

Impressum: Shantychor Lütjenwestedt 1871 Hrsg. - Verantwortlich für den Inhalt: Der Vorstand
www.shantychor1871.de info@shantychor1871.de
Herstellung: SDKK 04872 7513 oder 3506 - katzmann53@t-online.de
Bildquelle: „sailing ship” (links) © crimson · „Segelschiff” (mittig) © Volker Schwere · „climbing sailors” (rechts) © Anyka - Alle Fotolia.com
Bankverbindung: Raiffeisenbank Todenbüttel (BLZ 21464671) Kto.-Nr. 801240

November 2012 **Bordzeitung** Ausgabe 6

Neues aus Lütjenwestedt ...

Natürlich von den Shantysängern. Der Trend, dem alle Chöre unterliegen, ist nicht die (UN-) Lust am Gesang, der Zeitaufwand für Übungsabende und Auftritte (die ja üblicherweise an Wochenenden stattfinden), sondern den personellen Stand zu halten bzw. zu erweitern.
Die Shantysänger Lütjenwestedt werden also keine Ausnahme machen ???
Doch - haben wir seit Anfang des Jahres ***Heike Hadenfeld*** an Bord, als musikalische Stütze am Akkordeon und seit der Sommerpause sind zwei weitere Frauen ins Shanty-Boot eingestiegen. ***Malina Karstens*** fungiert als musikalische Übungsleiterin und achtet auf den „richtigen Ton“ in der Männergesellschaft. Stimmliche Unterstützung kommt von ***Fine Henßen*** als jüngster Neuzugang. Weitere weibliche Mitglieder werden erwartet und werden als Verstärkung in den hohen Stimmlagen auch händeringend benötigt.
Also liebe Leserinnen der Bordzeitung, ran ans Telefon und einfach unverbindlich einen Termin an einem Übungsabend vereinbaren oder an einem Dienstagabend um 19:30 Uhr im Dörpskrog in Lütjenwestedt einfach mal vorbeischauen. ***DS***
Tel: Adolf Herrmann: 04872 1219 oder Dietrich Schmidt: 04874 903173

Malina, Heike und Fine

Storys aus der Vergangenheit

***** kein Seemannsgarn

Es war zur Zeit der Einweihung des Kaiser-Wilhelm-Kanals. Natürlich wurde dieses Ereignis mit großem Zeremoniell begangen.
Auf dem damaligen Flottenflagschiff DEUTSCHLAND trafen dann auch Abordnungen aus aller Herren Länder ein, um an diesem Event teilzunehmen. Wie in Marinekreisen sonst üblich, wurde diesmal keine Seite gepfiffen, sondern es wurde die Nationalhymne der Gäste intoniert, sobald sie das oberste Podest des Fallreeps erreichten.
Logisch, das man bei den englischen Besuchern: God save the King spielte, bei den Amerikanern den Yankee Doodle und bei den Franzosen die Marseillaise. Das klappte auch ziemlich reibungslos und perfekt, da dem Kapellmeister vorab gemeldet wurde, welcher Nationalität der nächste Gast angehörte.
Aber dann kam der Moment der Ratlosigkeit. Es näherte sich ein Besucherboot mit der türkischen Flagge am Heck. - Türkischer Halbmond - Für die Herren mit Fez und auffälligen, prunkvollen Orden geschmückt, gab es dank des findigen Kapellmeisters einen Ersatz. Mangels der Kenntnis über Noten und spielweise der türkischen Hymne wurde den Gästen präsentiert:

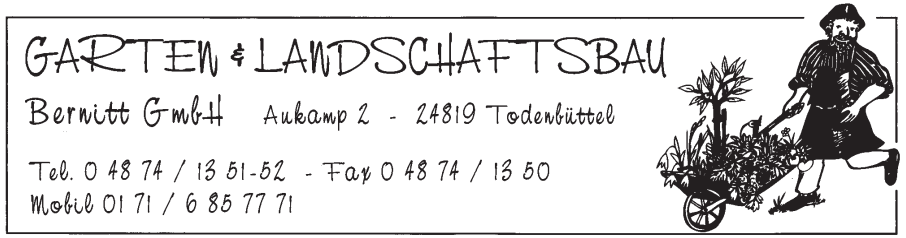
Guter Mond du gehst so stille
durch die Abendwolken hin.

STS „Krusenstern“

Viermast-Stahlbark, gebaut 1926 von der Werft Joh. C. Tecklenborg in Wesermünde (Bremerhaven). Abmessungen (über d. Wasserlinie): 97,65 x 14,04 x 7,72 Meter [320'5" x 46'1" x 25'4"] Tonnage: 3064 GRT und 2678 NRT. Segelfläche 3400 qm, Länge 114 m, 3545 BRT, Tiefgang 6,7m, Masthöhe 55m über Deck

Die Geschichte der „Krusenstern“ vom Stapellauf als „Padua“ bis heute:

2. Das zweite Leben der „Krusenstern“ ex Padua von 1946 bis heute:

11. Januar 1946: Die „Padua“ tritt ihre letzte Reise an, von Hamburg über Kiel und Lübeck nach Swinemünde/Swineouszcie, wo sie an die Sowjetunion übergeben wurde.
Nach der Übergabe an die Sowjetunion wurde das Schiff nach Kronstadt bei Leningrad geschleppt, überholt und in „Krusenstern“ umbenannt. Bis 1959 zählte sie zwar offiziell zur sowjetischen Ostseeflotte, blieb aber aufgelegt im Hafen.
Nach erneutem Umbau 1959 bis 1961 - sie erhielt bei dieser Gelegenheit auch ihre erste Maschine - diente sie dem Hydrographischen Institut. Als ozeanographisches Forschungsschiff bereiste sie Atlantik, Karibik und Mittelmeer. Damals hatte sie noch nicht den dunklen Anstrich mit den aufgemalten Geschützklappen. Die „Krusenstern“ bekam 1964 eine neue Maschine eingebaut und im Jahre 1969 wurde sie als Ausbildungsschiff für Kadetten umgebaut. Seit dieser Zeit wird an Bord dieses Schiffes der nautische Nachwuchs zu Offizieren herangebildet.
Heimathafen war von 1980 bis 1991 Tallin, nach Loslösung Estlands aus der Staatengemeinschaft wurde die „Krusenstern“ nach Kaliningrad verlegt. Regelmäßige Teilnahme an Regatten und Großsegler-Treffen. 1993 wurde das Schiff umfassend in der Meerestechnik-Werft in Wismar überholt.
1995 - 96 Weltumsegelung
1999: Die Teilnahme an der renomierten CuttySark-Regatta endete für das russische Segelschiff mit einem guten dritten Platz.

Fortsetzung folgt